

# Weiterbildungsmodule

## **Modul 1: Familienkontext**

14. - 16. Dezember 2022,  
09:00 - 17:00 Uhr

## **Modul 2: Kontext Lebenswelt**

8. - 10. Februar 2023,  
09:00 - 17:00 Uhr

## **Modul 3: Institutioneller Kontext**

3. - 5. Mai 2023,  
09:00 - 17:00 Uhr

## **Praxisberatung**

Zwischen den Seminarbausteinen finden in Kleingruppen eine ganztägige und zwei halbtägige Praxisberatungen statt. In diesen Gruppen können die Teilnehmenden das, was sie in den Seminaren gelernt haben, bezogen auf ihren Arbeitsalltag thematisieren und vor allem ausprobieren. Dazu erhalten die Teilnehmenden nach jedem Seminarabschnitt eine Transferaufgabe. Diese dokumentieren sie schriftlich und geben sie in der Akademie Schloss Liebenau ab.

## **Praxisberatende**

Stephan Becker, Heilpädagoge, Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut;  
Martina Metzler-Weissenrieder, Heilpädagogin, Systemische Beraterin und Familientherapeutin, Systemische Supervisorin (SG)

## **Veranstaltungsort**

Schloss Liebenau  
Siggenweilerstraße 11  
88074 Meckenbeuren-Liebenau

## **Weitere Informationen und Anmeldung unter:**

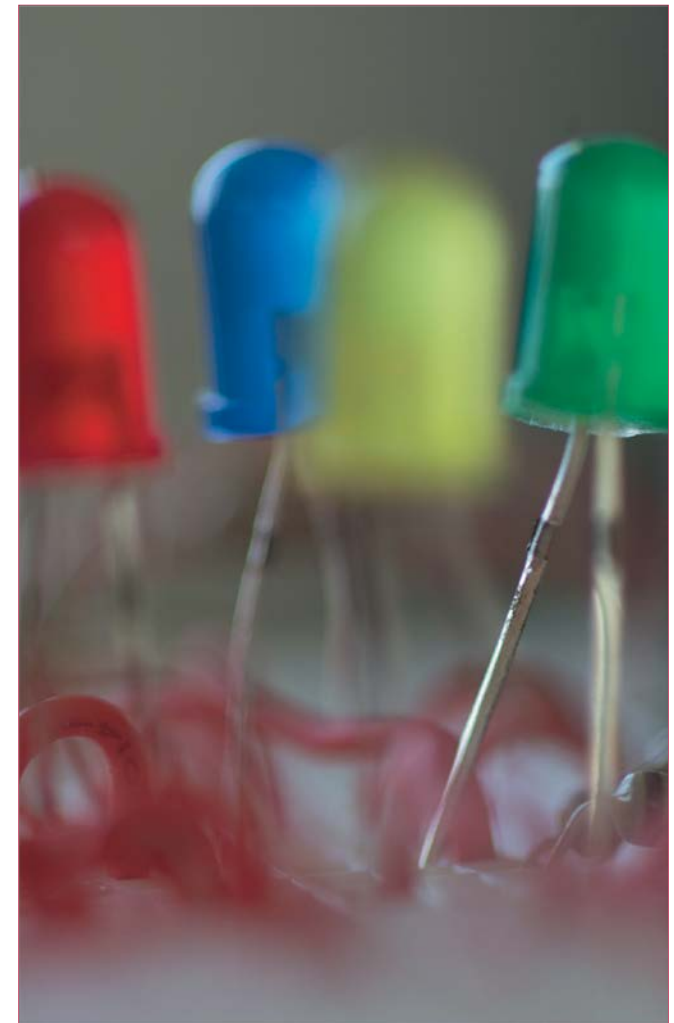
[www.stiftung-liebenau.de/akademie](http://www.stiftung-liebenau.de/akademie)  
**Kursnummer: 221247**

---

© Dezember 2021

## **Akademie Schloss Liebenau**

Ansprechpartnerin: Susanne Brezovsky  
Siggenweilerstraße 11 · 88074 Meckenbeuren  
Tel.: +49 7542 10-1263 · Fax: +49 7542 10-1953  
E-Mail: [akademie@stiftung-liebenau.de](mailto:akademie@stiftung-liebenau.de)  
[www.stiftung-liebenau.de/akademie](http://www.stiftung-liebenau.de/akademie)



Akademie Schloss Liebenau

**Systemisches Arbeiten in der  
Erziehung, Betreuung und Assistenz  
von Kindern, Jugendlichen und  
Erwachsenen 2022-2023**

# Fokus der Weiterbildung

Neue Kompetenz erlernen: Menschen in ihrer Lebenswelt mit ihren Ressourcen neugierig und respektvoll begleiten

## Ausgangssituation und Zielsetzung

Ziel dieser Weiterbildung ist es, einen Einblick in das systemische Denken zu ermöglichen und dieses zur Reflexion des eigenen Arbeitens zu nutzen. Eine systemische Vorgehensweise verhindert einseitige Wahrnehmungen und Zuschreibungen und hilft, Probleme von verschiedenen Positionen aus wahrzunehmen, sich in andere einzufühlen und einen Perspektivwechsel vorzunehmen. Durch diese Fähigkeit können Zusammenhänge neu verstanden, Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Differenzen und Konflikte offener angenommen und in ihren Kontextbedingungen besser nachvollzogen werden. So können verdeckte Ressourcen erkannt und genutzt und zugleich Widersprüche und Andersartigkeiten ausgehalten werden. Grundlage hierfür bildet eine wertschätzende Haltung mit Respekt und Neugierde sowie Offenheit gegenüber anderen Handlungs- und Lebensentwürfen.

## Inhalt

### Modul I – Familienkontext

Im Familienkontext wird das Verhalten der Menschen mit einer Behinderung oder/und dissozialem Verhalten als eine Antwort auf die Problemlösungskapazität im Familiensystem verstanden. Insofern ist die Herkunftsfamilie ein

Schlüssel zum Verständnis von "Auffälligkeiten", deren Bedeutung und Sinnhaftigkeit im Kontext der vorhandenen Beziehungsmuster erfasst werden können.

- Grundlagen des systemischen Denkens und Handelns
- Familie als soziales System
- Familien mit einem Kind mit Behinderung/ dissozialem Verhalten
- Methoden für die Betreuungsarbeit

### Modul II – Kontext Lebenswelt

Thematischer Schwerpunkt des zweiten Teils ist der Kontext Lebenswelt. Die Wohngruppe im Heim, die Arbeitsgruppe, die Wohngemeinschaft, die Schulklasse etc. wird als soziales System mit den Subsystemen Klient, Mitarbeitende, Herkunftsfamilien, externe Helfersysteme usw. verstanden. Die Handlungsmuster und Kommunikationsprozesse innerhalb der jeweiligen Lebenswelt werden identifiziert und auftretende Probleme nicht nur innerhalb einer Person angesiedelt, sondern als Ausdruck einer bestimmten Art der Beziehungs- und Lebensgestaltung begriffen.

- Personen und Rollen
- Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse
- Methoden für die Betreuungsarbeit

### Modul III – Institutioneller Kontext

Im dritten Teil geht es um das soziale Helfersystem, in das die Klientin/der Klient eingebettet ist. Das Dreieck Klient - Mitarbeitende - sonstige Helfer, deren unterschiedliche Bedürfnisse und Ziele und die Grenzen der jeweiligen Systeme werden in ihrer Wechselwirkung wahrgenommen. Die Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit werden aufgezeigt.

- Zusammenhang von Klienten-, Team- und Institutionssystem

- Gestaltung der Zusammenarbeit
- Methoden für die Betreuungsarbeit

## Arbeitsform

Theorieinput, Gruppenarbeit, Selbstreflexion, Skulpturarbeit, Problemaufstellung, Transferaufgaben, Rollenspiel

## Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe

## Kursleitung

- Claudia Hahn, Diplomsozialpädagogin (B.A.), Systemische Therapeutin, Familientherapeutin (DGSF), Systemische Paartherapeutin, Kunsttherapeutin, Akzeptanz- und Commitment-Therapie
- Prof. Dr. Holger Lindemann, Professor für Entwicklungspsychologie und Systemische Beratung der Medical School Berlin, Systemischer Supervisor und Organisationsberater (SG)
- Paul Vogel, Diplompsychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Therapeut und Berater (SG)

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 120 Stunden.

## Kursgebühr: 1.400,00 Euro

Es können Kosten für zusätzliche Verpflegung und ggf. Übernachtung entstehen.